

FAMI-WORKSHOP „FAMI – WAS DANN?“

Der Workshop der FaMIs war mit 28 TeilnehmerInnen sehr gut besucht. Der neu gebildete Unterarbeitskreis (UAK) FaMI/Fachwirt nutzte den Workshop, um sich vorzustellen. Der UAK ist bestrebt, die FaMIs in der Archivlandschaft noch mehr zu etablieren und möchte die Kommunikation unter ihnen fördern. Er möchte sowohl diejenigen FaMIs unterstützen, die FaMI bleiben wollen, als auch diejenigen FaMIs unterstützen, die sich weiterbilden wollen. Die FaMIs wurden eingeladen dem UAK beizutreten, um sich auch für die eigenen Belange einzusetzen.

Nach einer kurzen Einleitung begann Roswitha Hoge (Bezirksregierung Köln) mit einem allgemeinen Vortrag über Finanzierungsmöglichkeiten von Weiterbildungsmaßnahmen. Dabei ging Sie sowohl auf die unterschiedlichen Arten der Fort- und Weiterbildung ein, als auch auf deren unterschiedliche Wege der Finanzierung.

Cordula Sperlich (BStU, Berlin) und Heiko Keunike (Haniel Archiv, Duisburg) sprachen anschließend über ihre Wege nach der FaMI-Ausbildung und ihre beruflichen Perspektiven. Sperlich absolvierte ihre Ausbildung im Bundesarchiv und ist heute, nach ihrer Weiterbildung zur Archivarin an der FH Potsdam, im Archiv des BStU tätig. Keunike blieb dem Haniel Archiv treu und absolvierte ebenfalls seine Weiterbildung zum Archivar an der FH Potsdam. Beide Vorträge waren spannend und durch die persönlichen Erfahrungen sehr interessant.

Danach arbeiteten die TeilnehmerInnen in vier Gruppen unter den Rubriken Ausbildung, Arbeitswelt, Weiterbildung/Aufstieg sowie Kommunikation und hatten so die Möglichkeit, sich kennenzulernen und auszutauschen. Die Gespräche innerhalb der Gruppen waren intensiv und anregend. Im Anschluss wurden



Foto von der VdA-homepage zum Archivtag

die Gesprächsrunden zusammengefasst und dem UAK wurde u. a. eine Liste von zu erledigenden Aufgaben mit auf den Weg gegeben.

Der erste Schritt, die FaMIs „bekannter“ zu machen, wurde damit durch die FaMIs selbst getan. Sie diskutierten in den verschiedenen Sitzcken der Kongresshalle und saßen zum Schluss alle in einer großen Runde mitten im Archivtagsgeschehen zusammen. Nach dem FaMI-Workshop auf dem Archivtag in Dresden war auch dieser Workshop wieder ein voller Erfolg und der UAK bereitet bereits den nächsten vor, in dem der Slogan „Vielseitig, vielfältig - FaMI“ des UAK/FaMI-Standes auf der Archivistica aufgegriffen wird.

Christiane Bruns, Berlin

DER UAK/FAMI-STAND „VIELSEITIG, VIELFÄLTIG - FAMI“ AUF DER ARCHIVISTICA

Da der Archivtag in Köln stattfand, griff der UAK die Idee auf, mit den Berufsschulen aus Köln, Dortmund und Düsseldorf gemeinsam einen Stand auf der Archivistica zu betreuen. Dabei gab der UAK die Gestaltung des Standes komplett in die Hände der FaMI-Auszubildenden.

Mit viel Engagement wurde der Stand eingerichtet und einzelne Projekte der Berufsschulen vorgestellt. So konnte man sich über die Praktikumsdatenbank „Too fast - too FaMI“ und über die Nutzung von Social Media für Archive informieren. Eine Übersicht stellte die Ausbildungsstellen in NRW anschaulich dar und bei den „FaMI-Schlaglichtern“ konnte man sich sogar selbst beteiligen. Dabei waren die TeilnehmerInnen aufgefordert, in einem Satz zum Ausdruck zu bringen, was ihnen zum Thema FaMIs einfiel. So sind „Sie sind unersetzbar.“ und „Jeder sollte einen FAMI haben.“ nur ein paar Sätze von vielen, die die Wichtigkeit der FaMIs widerspiegeln.

Viele interessierte TeilnehmerInnen kamen an den Stand, was sowohl an den spannenden Projekten als auch an dem offenen, freundlichen und souveränen Auftreten der FaMI-Auszubildenden lag.

Auch der VdA-Vorsitzende und seine Stellvertreterin schauten vorbei.



Foto C. Bruns, Berlin

In einer abschließenden Besprechung mit allen Beteiligten im November 2012 wurde dieses Novum als Erfolg gewertet und der Erfahrungsaustausch am Stand sehr positiv eingeschätzt. Sofern sich der Tagungsort zukünftiger Archivtage mit dem Weg einer Berufsschule kreuzt, wird der UAK wieder bestrebt sein, gemeinsam mit FaMI-Auszubildenden einen Stand auf der Archivistica zu präsentieren.

Christiane Bruns, Berlin